

Römer 12, 1-2

E: Römer 6-8 intensiv

Römer 9-11 2 Predigten "Israel"

Heute: ein neuer Teil im Römerbrief

Bisher: was Christen glauben

Jetzt: wie Christen leben

--> das praktische Christenleben

Und wenn Paulus das Papier ausgegangen wäre, und er hätte nur noch zwei Verse über christliche Ethik schreiben können, so wäre Römer 12,1+2 genug gewesen. Hier haben wir fundamentale Aussagen über unser christliches Leben. Nebenbei: auch für eine Taufe kann es kaum einen geeigneteren Text geben. Denn Ihr Täuflinge wollt heute bezeugen mit Jesus Christus gestorben und in einem neuen Leben wandeln wollt Paulus schreibt: Ich ermahne Euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen

Als erstes sehen wir hier den totalen Unterschied der christlichen Ethik zu jeder anderen Ethik in den Religionen dieser Welt. Im Hinduismus oder im Islam muss der Mensch etwas tun, damit er eines Tages evtl. vor seiner Gottheit bestehen kann. Und dann geht's los. Gebete, Fasten, Opfer, Tränen, Meditation, Werke, Kasteiungen, usw. usw. Wie anders im Evangelium! 2x Ich ermahne Euch, indem ich Euch an die Barmherzigkeiten Gottes erinnere. Gott hat bereits alles getan. Darum wollen wir ihm unser Opfer bringen aus Liebe und Dankbarkeit - nicht damit wir zu ihm kommen können, sondern weil wir schon bei ihm sind!

--> Wort "Barmherzigkeiten" (hebr. rachamim) das Gefühl einer Mutter, die zum 1.x ihr Kind im Mutterleib spürt ... Paulus ermahnt die Christen in Rom indem er sie an die Barmherzigkeiten Gottes erinnert - an die Mutterliebe eines Vatergottes, der bereits alles für seine Kinder getan hat. "Ist Gott für uns, wer mag gegen uns sein?" Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern er hat ihn für uns alle dahingegeben: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?

- Gott hat uns gesehen in unserem Elend, in unserer Sünde, im Egoismus, Hartherzigkeit und Gleichgültigkeit, in oberflächlicher Religion, in Stolz und Selbstgerechtigkeit
- er hatte Mitgefühl mit uns
- er kam in Jesus Christus auf diese Erde, Gott wurde Mensch
- er ging ans Kreuz und bezahlte den Preis, das teuerste Lösegeld, das je gezahlt wurde, das unschuldige Blut Jesu Christi
- er stand auf aus dem Grab, er fuhr zum Himmel, und er ist der HERR!

Aber mit diesen Barmherzigkeiten noch nicht genug. Gott hat uns, die er zuvor erwählt hatte, geliebt und gesucht. Er ist uns nachgegangen, wo immer wir uns verrannt hatten. Er ist uns begegnet. Er hat uns bei unserem Namen gerufen. Und als wir kamen, da hat er uns angenommen, so wie wir waren. Gott hat uns gerecht gemacht. D.h. er hat uns, die Todeskandidaten, freigesprochen und für gerecht erklärt! Gott hat uns mit seinem Geist beschenkt, und er hat uns alles gegeben, was wir für eine christliche Lebensführung brauchen. Das sind seine Barmherzigkeiten! Das hat Gott getan. Was können wir nun tun? Paulus sagt: Er gibt eine vernünftige, logische Antwort auf die große Liebe Gottes - unsere Leiber darstellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer. Neulich flammte einmal eine Diskussion innerhalb unserer Gemeinde über den Begriff der Hingabe auf. Die Frage stand im Raum: ist es biblisch, von Hingabe an den HERRN zu sprechen? Ich glaube, in diesem Abschnitt --> Antwort! Wir müssen auf jedes Wort achten. Paulus wählt Begriffe aus der alttestamentlichen Opferpraxis. Das Wort für "darstellen" (parastäson) meint das Emporheben des Tieres in der Opferhandlung. Wenn ein Israelit ein Lamm hochgehalten hat... Oder wenn ein Priester vor dem Altar das Lamm seinem Gott entgegen gehalten und es ihm geweiht hat - das ist hier gemeint.

--> erklären für die, die mit diesen Vorgängen noch nicht so vertraut sind

Im alten Israel gab es vier Opferarten, die sich aus zwei Wurzeln herleiten lassen. Die eine Wurzel: das waren die Opfer, mit denen man vor Gott etwas erreichen wollte: die Sühn-, Schuld-, Reinigungs- und Zulassungsoffer. Diese Art von Opfer ist durch das Sterben Jesu am Kreuz erfüllt und für immer abgeschafft!! Christus hat sich geopfert und die Versöhnung mit Gott schon lange erreicht. Was aber bleibt, ist das Opfer des Menschen als Antwort auf Gottes Barmherzigkeiten. Das ist das Opfer der Anbetung und der Danksagung. An welches Opfer dachte also Paulus? Er dachte vom Alten Testament herkommend an das Brandopfer, das nicht zweckbestimmt war.

- es wurde täglich dargebracht, morgens und abends
- und es wurde ganz dargebracht, d.h. das Tier verbrannte völlig, ohne etwas zurückzubehalten.

Ihr Geliebten, dieses aussagekräftige Bild stellt Paulus als Leitmotiv über die Lebensgestaltung eines Christen. Spricht das etwa nicht von Hingabe? Da ist nur ein Unterschied zum Brandopfer. Das alttestamentliche Opfertier wurde im toten Zustand auf den Altar gelegt. --> Unser Opfer soll lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sein! Lebendig heißt dynamisch, aus einer gelebten Beziehung heraus. Hingabe ist keine fromme Pflichterfüllung.

- da hat man mal den Gebetsabend besucht - so, das reicht wieder für'n paar Wochen
- da hat man mal beim Austausch etwas weitergegeben - so, jetzt kommen erst mal die andern dran...

Und damit man mit ruhigerem Gewissen einige Tausend für den Urlaub ausgeben kann, gibt man vorher noch `ne Sonderspende von 43,50 DM. --> Keine Einzelgewaltakte - sondern dynamisch, lebendige, täglich, stündlich.

Und Ihr Täuflinge, lasst Ihr Euch heute taufen, damit dieser lästige Punkt abgehakt ist - oder wollt Ihr bezeugen, dass Ihr durch die Barmherzigkeiten Gottes errettet seid und Euer Leben fortan ein Brandopfer für den HERRN sein soll? Wenn letzteres der Fall ist, dann bezeugt es heute und jeden Tag neu. Lebt Euer Leben im Dank und in der Anbetung vor Gott. Seid Ihm hingegeben, niemand in der Welt sonst! --> Übrigens, nirgendwo im Neuen Testament..... Gemeinde, Missionswerk, Organisationen. Wehe mir, wenn ich der KFG hingegeben wäre..... Aber wie steht es mit Euch, die Ihr in den letzten Jahren getauft wurdet? Lebt Ihr noch in der Hingabe an Christus? Ist Euer Leben noch ein Brandopfer? Oder ist es sanft und unbemerkt wieder vom Altar gerutscht? Ist morgens das Erste der Dank und die Anbetung für die Barmherzigkeiten Gottes? Oder haben diesseitige - vergängliche Dinge größere Anziehungskraft? Ungläubige Partner müssen das manchmal machen!!

Ach, wenn es so wäre, lieber Bruder, liebe Schwester, dann kannst du heute morgen hier am See neu Dein Leben als Brandopfer auf den Altar legen. Dass mich niemand missversteht: d.h. nicht, dass man nur noch mit raushängender Zunge herumläuft. Ausgewipert sein kann lediglich die Folge falscher Zeit- und Krafteinteilung sein - und

muss überhaupt nichts mit wahrer Hingabe an Jesus zu tun haben. Aber es kann auch sein, dass Gott uns in eine Situation führt, wo wir alles geben müssen.

--> Ich denke an Abraham...

--> Ich denke an Daniel... (Herzensentschluss)

--> Ich denke an Maria von Bethanien...

--> Ich denke an Joe Frazer, der als Missionar nach China ging...

Lasst mich noch einmal zusammenfassen:

Hingabe:

- Lasst einmal grundsätzlich und täglich neu unser Leben an Christus ausliefern
- heißt: alles lieben, was Jesus liebt: Gott, die Gemeinde, die Verlorenen
- heißt: alles hassen, was Jesus hasst: vor allem die Sünde und das Eigenleben
- Wahre Hingabe gibt nicht nur den Rest an Zeit, Kraft und Geld
- Hingabe vertraut Christus für alle Lebensbereiche: Beruf, Partnerwahl, Gesundheit
- Wahre Hingabe macht mich klein und Jesus groß
- Die Philosophie der Hingabe lautet: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.

S. Ihr lieben Täuflinge, wollt Ihr im Vertrauen auf den HERRN Jesus...

Und Ihr, die Ihr bereits getauft seid, wollt Ihr nicht heute morgen Eure Hingabe erneuern?

Was könnte Gott in unserem Leben tun, was könnte er durch unsere Gemeinde im Raum MA tun, wenn wir alle von ganzem Herzen an Christus hingegeben wären! Ich wünsche, der Heilige Geist...

Und Du, der Du noch nie Deinen stolzen Nacken vor Gott gebeugt hast